

Informationen zu Latein als dritter Fremdsprache

Liebe Schüler/-innen der Klassen 7 abcd, liebe Eltern!

Der Fachbereich Latein des Gymnasiums Weierhof bietet den Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen die Möglichkeit, das Fach Latein als dritte Fremdsprache zu wählen und zusammen mit ihrer Lehrerin/ihrem Lehrer eine spannende Entdeckungsreise durch die Welt der alten (Griechen und) Römer zu machen. Auf den folgenden Seiten findet Ihr/finden Sie die wichtigsten Informationen zu unserem Unterrichtsangebot.

Fachbereichsleitung Latein
Dirk Candidus



Weierhöfer Lateinschüler vor der Porta Nigra im römischen Trier

I. Welche charakteristischen Merkmale weist das Fach Latein auf?

Die charakteristischen Merkmale des Faches Latein lassen sich am besten durch einen Vergleich mit dem Fach Englisch aufzeigen. Obwohl es in beiden Fächern darum geht, eine Fremdsprache zu erlernen, gibt es doch erhebliche Unterschiede zwischen der alten und der modernen Sprache. Im Fach Englisch sollen die Schüler vor allem lernen, in der Fremdsprache zu kommunizieren (sowohl mündlich als auch schriftlich). In Latein dagegen stehen die Übersetzung und die Interpretation lateinischer Texte, also die Reflexion über das geschriebene Wort, im Vordergrund. Die aktive Anwendung der lateinischen Sprache wird nur gelegentlich verlangt (z. B. bei grammatischen Übungen). Aus diesem zentralen Unterschied resultiert ein weiterer: Während der Unterricht im Fach Englisch überwiegend in der Fremdsprache gehalten wird, unterhält man sich im Lateinunterricht ausschließlich auf Deutsch.

II. Wie ist der Latein-Lehrgang aufgebaut?

Der Latein-Lehrgang für die dritte Fremdsprache gliedert sich in die beiden folgenden Abschnitte:

1) Spracherwerbsphase (vom 8. Schuljahr bis zum Halbjahr 10/1):

Das Erlernen der lateinischen Sprache steht im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Schüler benutzen ein Lehrbuch und lesen entweder künstliche Texte oder vereinfachte Originaltexte.

2) Lektürephase (vom Halbjahr 10/2 bis zum Abitur):

Die Lektüre wichtiger Texte aus der lateinischen Literatur steht im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Schüler benutzen sog. Textausgaben. Die Texte werden so ausgewählt, dass möglichst viele Literaturgattungen berücksichtigt werden und ein repräsentativer Überblick über die lateinische Literatur entsteht. Typische Texte in der Lektürephase sind zum Beispiel Cäsars „Gallischer Krieg“, Ovids Verwandlungssagen, Catulls Liebesgedichte, Senecas „Briefe über die Ethik“ und Ciceros Werk „Über den Staat“. Fast alle bzw. alle Texte, die in der Lektüre-Phase gelesen werden, gehören zur Weltliteratur.

Wenn Schüler den Lateinunterricht von der 8. bis einschließlich zur 12. Jahrgangsstufe besuchen und im Zeugnis der 12. Jahrgangsstufe eine Lateinnote von mindestens 5 Punkten (ausreichend) erzielen, wird ihnen das Latinum, auch Kleines Latinum genannt, ausgestellt. Eine Abschlussprüfung wird nicht verlangt.



Blick auf das Capitol, einer der sieben Hügel Roms (Studienfahrt nach Rom für Lateinschüler der 11. Jahrgangsstufe)

III. Warum sollte man Latein als dritte Fremdsprache wählen?

Erstes Argument: Latein schafft sprachliche Kompetenz:

1) Die lateinische Sprache zeichnet sich u. a. durch einen sehr regelmäßigen und systematischen Aufbau ihrer Grammatik aus. Aus diesem Grund kann Latein als Grundmodell bzw. als Prototyp fast aller europäischen Sprachen aufgefasst werden. Dies hat zur Folge, dass die Kenntnis des Lateinischen in allen sprachlichen Fächern eine

große Hilfe ist. Im Einzelnen haben Schüler, die Latein gewählt haben, die folgenden Vorteile:

- Latein-Kenntnisse führen zu einem verbesserten und vertieften Verständnis der Grammatik der deutschen Sprache. So kommt es, dass Schüler, die Latein lernen, anspruchsvolle und komplizierte deutsche Texte häufig besser durchschauen bzw. verfassen können als Schüler, die sich mit der lateinischen Sprache noch nie beschäftigt haben.
- Latein-Kenntnisse erleichtern zudem das Verstehen und das Erlernen der Grammatik fast aller modernen europäischen Fremdsprachen.

Besonders groß aber ist der Vorteil der Lateinschüler beim Erlernen der Sprachen, die dem Lateinischen sehr ähnlich sind. Hier ist vor allem an die romanischen Sprachen, also an Spanisch, Französisch und Italienisch, zu denken, die sich ja aus dem Latein entwickelt haben, aber auch an das Englische, das in seiner Entwicklung vom Latein stark beeinflusst wurde (fast 50% aller englischen Vokabeln sind lateinischen Ursprungs).

Das Fach Latein nimmt also im Bereich der Sprachen eine Grundlagenfunktion wahr, die in gewisser Weise mit der Rolle der Mathematik im naturwissenschaftlichen Bereich verglichen werden kann.

2) Sehr viele Fremdwörter, sowohl aus der Alltagssprache als auch aus der Fachsprache der Wissenschaften, sind aus dem Lateinischen abgeleitet. Lateinkenntnisse sind eine große Hilfe beim Verstehen bzw. Erlernen dieser Begriffe.



Weierhöfer Lateinschüler haben viel Spaß im Colosseum in Rom

Zweites Argument: Latein vergrößert die Allgemeinbildung:

Die Schüler lernen im Lateinunterricht nicht nur die lateinische Sprache, sondern erfahren auch viel Wissenswertes über das Alltagsleben der Römer, über römische Geschichte, über die römische Vergangenheit unserer Heimat, über die Geschichte der lateinischen Literatur, über antike Staatstheorien, über antike Mythologie und über vieles andere. Latein ist also nicht nur ein Sprachfach, sondern auch ein Kulturfach. Kenntnisse über die Antike tragen erheblich zum Verständnis der abendländischen Kultur bei; denn bekanntlich hat sich unsere Kultur aus der Kultur der Antike entwickelt. So kann man z.B.

viele Werke der bildenden Kunst und der Literatur nur verstehen, wenn man mit der antiken Mythologie vertraut ist. Wenn man zudem noch bedenkt, dass die Bedeutung sehr vieler Fremdwörter und Fachbegriffe aus dem Lateinischen erschlossen werden kann, dann wird deutlich, was für einen enormen Bildungswert die Beschäftigung mit dem Fach Latein hat.

Drittes Argument: Latein fördert die Entwicklung der Persönlichkeit:

1) Latein ist das einzige Schulfach, das den Schülern die Möglichkeit bietet, sich ausführlich mit antiker Philosophie auseinanderzusetzen, und zwar in der Oberstufe. Die Überlegungen, die die römischen Philosophen zur Ethik entfalten, können den Schülern in unserer vom Werteverfall bedrohten Gesellschaft eine wichtige Orientierungshilfe geben.

2) In den Werken der lateinischen Literatur stehen häufig Fragen im Mittelpunkt, die heute noch genauso aktuell sind wie vor 2000 Jahren. Als Beispiele seien die folgenden Fragen genannt:

- Welches oberste Ziel soll man sich im Leben setzen?
- Wie kann man mit Misserfolgen, Schicksalsschlägen usw. fertig werden?
- Wie soll man mit leidenschaftlichen Gefühlen (Angst, Liebe, Wut, Habsucht usw.) umgehen?
- Kann man mit Waffengewalt Frieden schaffen?
- Welche Auswirkungen hat der Besuch von Gladiatorenspielen (bzw. das Anschauen Gewalt verherrlichender Filme) auf die seelische Entwicklung junger Menschen?
- Welches ist die beste Staatsverfassung?
- Welche Eigenschaften soll der ideale Staatsmann haben?

Durch die Lektüre zentraler Texte der lateinischen Literatur werden die Schüler dazu angeregt, über Fragen dieser Art nachzudenken und eigene Standpunkte zu entwickeln. Außerdem stellen die Schüler fest, dass die antiken Autoren die genannten Fragen häufig ganz anders beantwortet haben, als es heute in unserem Kulturkreis üblich ist. Die Schüler dringen also im Lektüreunterricht in eine für sie neue und unbekannte Geisteswelt ein. Dadurch verbessert sich ihre Urteilsfähigkeit; denn nur wer das Fremde, das Andersartige kennt, kann das Eigene und Vertraute kompetent beurteilen.



Weierhöfer Lateinschüler präsentieren die Ausrüstung eines römischen Centurio

Viertes Argument: Latein eröffnet Studienwege:

Das Latinum oder nachgewiesene Lateinkenntnisse sind nach wie vor eine notwendige Voraussetzung für viele sprachliche und geisteswissenschaftliche Studiengänge an der Universität, z. B. für Französisch, Spanisch, Geschichte, Theologie, Philosophie und mit Einschränkung auch für Deutsch und Englisch. Daneben gibt es Studiengänge, für die das Latinum zwar nicht verlangt wird, in denen Lateinkenntnisse aber dennoch sinnvoll und hilfreich sind. Es handelt sich dabei um Studienfächer, in denen die Studenten häufig mit lateinischen Fachbegriffen umgehen müssen, wie z. B. Medizin, Pharmazie, Biologie oder Jura. Außerdem können Lateinkenntnisse auch bei der Ausbildung zum Biologielaboranten, zum medizinisch-technischen Assistenten oder zu ähnlichen Berufen nützlich sein.

Es besteht zwar die Möglichkeit, das Latinum an der Universität in speziellen Kursen nachzuholen, doch muss man bedenken, dass sich die Studienzeit durch dieses Nachlernen deutlich verlängert. Außerdem ist das Niveau in den Universitätskursen natürlich höher als im Lateinunterricht an der Schule.

Fünftes Argument: Latein ist eine schöne Sprache:

Latein ist eine sehr schöne Sprache. Richtig ausgesprochen, ähnelt die lateinische Sprache im Klang und in der Sprachmelodie dem modernen Italienisch.



Weierhöfer Lateinschüler präsentieren römische Gewänder

IV. Was zeichnet einen zeitgemäßen Latein-Unterricht aus?

Der heutige Lateinunterricht unterscheidet sich ganz erheblich von dem Lateinunterricht früherer Tage. Früher bestand der Lateinunterricht fast ausschließlich aus der Durchnahme der lateinischen Grammatik und aus der Übersetzung lateinischer Texte. Dabei wurde der Inhalt der Texte fast überhaupt nicht berücksichtigt. Heute dagegen wird großer Wert darauf gelegt, dass die Schüler die Texte, die sie übersetzen, auch verstehen. Deshalb gibt der Lehrer zunächst Hintergrundinformationen zum Text. Dabei

handelt es sich meistens um Informationen aus dem Alltagsleben der Römer, der Geschichte, der Mythologie oder der Philosophie. Nach der Übersetzung wird der Text interpretiert, ähnlich wie es auch im Deutschunterricht geschieht. Durch die Hintergrundinformationen und durch die Textinterpretation erhält der Lateinunterricht viele interessante Aspekte.

Zu einem modernen Lateinunterricht gehört es auch, dass die Inhalte der Übersetzungstexte – soweit es möglich ist – veranschaulicht werden. Auch dies führt zu einer Verbesserung des Textverständnisses. Deshalb setzen wir im Unterricht Modelle, archäologische Replikate, Poster, Filme und vieles andere ein und unternehmen Exkursionen zu den römischen Ausgrabungsstätten in der Umgebung. Manchmal besteht auch die Möglichkeit, dass eine Schülergruppe bei einer archäologischen Grabung mitarbeiten darf. Zudem bieten wir für die Lateinschüler der Oberstufe eine Studienfahrt nach Rom an.



Weierhöfer Lateinschüler bei einem Abendessen, das nach Originalrezepten aus der römischen Antike zubereitet wurde

Für eine persönliche Beratung stehen Ihnen die Lateinlehrer unserer Schule, Frau Betz, Frau Butenschön, Herr Candidus, Frau Kasprzok, Frau Oßwald und Herr Schwab, gerne zur Verfügung. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, uns im Internet zu besuchen. Unsere Adresse lautet

www.latein-weierhof.de

(große Homepage mit vielen Fotos und Informationen).

Dirk Candidus